

Finanzielle Auswirkungen

A) Direkte Finanzielle Auswirkungen durch Umsetzung der Maßnahme

		von:	bis:	Betrag	Produktnr.	Kto. / Inv.-Nr.
Ergebnishaushalt	Erträge					
	Aufwendungen	2018	2018	345.700	diverse	diverse
Finanzhaushalt (Inv.)	Einzahlungen					
	Auszahlungen					

Gesamtausgaben:	345.700
Eigenanteil Stadt:	345.700

B) Entstehen Folgekosten / Einsparungen nach der Umsetzung der Maßnahme?

Nein Ja

	von:	bis:	Jahresbetrag
Erg.-HH Erträge			
Erg.-HH Aufwand (ohne AfA)			
Erg.-HH Aufwand (AfA und Sopo)			

C) Auswirkungen auf den Stellenbedarf?

Nein Ja

Stellenausweitung: Stellenabbau: Wahrnehmung durch vorhandenes Personal:

D) Textfeld für weitere Erläuterungen zu A/B/C/E:

s.o. Begründung und Anlage

E) Mittelverfügbarkeit / Veranschlagung

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- in Höhe von für das Jahr **zur Verfügung.**
 beim Produkt: unter der Kto. / Inv.-Nr.
- in Höhe von für das Jahr **nicht zur Verfügung.**
 beim Produkt: unter der Kto. / Inv.-Nr.
- in Höhe von in der Planung für **zur Verfügung.**
 beim Produkt: unter der Kto. / Inv.-Nr.

Begründung:

Die Personalkostenbudgets des Haushaltsjahres 2018 waren in einigen Teilhaushalten nicht ausreichend (s. Anlage).

Die Überschreitung der Ansätze erfolgte in den meisten Teilhaushalten in dem Bereich der Zuführung von Pensions- und Beihilferückstellungen. Der Grund hierfür ist, dass nach der Personalkostenhochrechnung für 2018, die bereits in 2017 erfolgt ist, in 2018 von der NVK aufgrund neuer Sterbetafeln (Aufstellung der Lebenserwartung) ein neues Gutachten bezüglich der Pensionsrückstellungen erstellt wurde. Die Werte des neuen Gutachtens lagen höher als die bisherige Berechnung.

Des Weiteren kam es in sämtlichen Teilhaushalten im laufenden Haushaltsjahr 2018 wie gewöhnlich zu Beförderungen, Änderungen der Lebensumstände (Kinder, Heirat etc.) usw., die vorab nicht in der Personalkostenhochrechnung berücksichtigt werden konnten.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Keine.

Anlagen:

- Übersicht Personalkosten 2018